

# **PDS** Offene Liste im Rat der Stadt Essen

Abs.: PDS Ratsgruppe Essen, An St. Marien 1, 45141 Essen

Partei des Demokratischen Sozialismus  
Gruppe im Rat der Stadt Essen

An die Vorsitzende des Ausschusses für  
Soziales, Arbeit und Gesundheit  
Frau Brennecke-Roos

Essen, 5.4.2005

Rathaus

## **Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 19.4.2005 TOP 3: Aktuelle Informationen und Berichte des JobCenters**

Sehr geehrte Frau Brennecke-Roos,

die PDS-Ratsgruppe bittet unter dem genannten Tagesordnungspunkt um Sachstandsbericht zu den nachstehenden Komplexen.

1. Wie viele Anträge auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II sind in Essen gestellt worden? Wie hoch ist die Anzahl der Widersprüche insgesamt? Wie vielen Widersprüchen wurde stattgegeben, ohne dass es zu gerichtlichen Schritten gekommen ist?
2. Gibt es bereits Berechnungen oder Mitteilungen an Bezieher/innen von Alg-II-Leistungen wegen der Überschreitung der Richtgrößen der angemessenen Kosten der Unterkunft? Wie wird bisher mit diesen Fällen umgegangen?
3. In welcher Höhe muß die Stadt Essen aktuell für die Kosten der Unterkunft aufkommen? Wird der Stadthaushalt damit mehr oder weniger als erwartet belastet?
4. Wie viele Arbeitslose stehen ohne Leistungen und wie viele ohne Krankenversicherungsschutz da, weil sie z.B. wegen zu hohem Partnereinkommen oder eigenen Einkünften keinen Anspruch auf Alg II haben?
5. Wieviele Alg-II-Bezieher/innen erhalten mehr, wieviele in etwa gleich viel und wie viele weniger Geld, als vorher im Arbeitslosenhilfebezug? In welchen Größenordnungen weichen die Beträge ab?
6. Wie viele Menschen sind bereits in sogenannte 1-Euro-Jobs vermittelt worden? In welchen Tätigkeitsfeldern und in welcher Anzahl sind die Arbeitsgelegenheiten bisher eingerichtet worden?

**Partei des Demokratischen Sozialismus  
Gruppe im Rat der Stadt Essen**

7. Bei welchen Trägern sind die Arbeitsgelegenheiten angesiedelt? Wie wird sichergestellt, dass es sich um zusätzliche Arbeiten handelt, durch die keine regulären Arbeitsverhältnisse vernichtet werden? Wird eine begleitende Qualifizierung sichergestellt?
8. Sind bereits Sanktionen gegenüber Bezieher/innen von Alg II ausgesprochen worden? Wenn ja, wie viele und in welcher Höhe?
9. Wie ist der Stand von Förderungen der beruflichen Weiterbildung für Alg-II-Bezieher/innen? Welche Fördermaßnahmen bieten die Job-Center konkret an?
10. Welche Erfahrungen wurden bisher mit dem Rückzug des Dienstleistungsangebotes der Sozialämter aus den Stadtteilen gemacht? Wie sollen vor diesem Hintergrund die sozialen Rathäuser weiterentwickelt werden?
11. Sind die Arbeitsplätze für die Beschäftigten zwischenzeitlich komplett ausgestattet (Telefone, PCs)? Sind alle Beschäftigten für ihre neue Tätigkeit geschult worden?
12. Viele junge Erwachsene unter 25 Jahren suchen noch eine Lehrstelle. Gibt es hierüber Zahlen? Welche Angebote kann das JobCenter hier machen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den überbetrieblichen Ausbildungsträgern?

Wir bitten darum, die Situation für die unter 25jährigen Alg-II-Bezieher/innen jeweils gesondert darzustellen, da für sie nach dem SGB II andere gesetzliche Vorschriften gelten, die schärfere Sanktionen nach sich ziehen können.

Mit freundlichen Grüßen

*Gabriele Giesecke*